

# Sächsische Zeitung



1912. Nr. 54.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Verlagspreis für Halle und Umkreis 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Ausland 4 M. Die halbjährliche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druckerei: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 13/14. — Druckkosten: 100 M. — Anzeigenpreis: 10 M. — Abonnementpreis: 10 M. — Einzelheft: 1 M. — Zusatztitel: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 13/14.

Erste Ausgabe

Abgabe für die verlegene Halle a. S. durch den Postamt für Halle a. S. den Postamt 20 M. — Anzeigenpreis: 10 M. — Abonnementpreis: 10 M. — Einzelheft: 1 M. — Zusatztitel: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 13/14.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.  
Telephon 153 u. 158; Telephon 1572.  
Gefachbearbeiter Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Freitag, 2. Februar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.  
Telephon Amt Anhalter Nr. 6290.  
Zweig-Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

## Vor allem Klarheit!

Es gibt heutzutage viele Leute, die ihre Zeitung nicht mehr verstehen. Und zwar sind diese Nachdenklichen und Bemühten nicht so sehr auf der Suche nach der Wahrheit, sondern nach der Wahrheit. Man kann in der Tat heute nur noch den Kopf schütteln darüber, wie ein großer Teil rechtsprechender Blätter sich Tag für Tag bemüht, dem Fortschritt klar zu machen, wie töricht er behandelt habe, als er bei der Stichwahl die angebotene Verhandlung mit den bürgerlichen Parteien abgelehnt habe. Sicherlich würde dies Bemühen durchaus gerechtfertigt sein, wenn es sich lediglich an die Wählerkreise wendete. Aber wie man den Führern einen Vorwurf daraus machen kann, erscheint uns höchstens unverständlich. Diese Kreise haben doch nur, indem sie den letzten Schritt von Verantwortungsbewußtheit und damit zugleich den letzten Akt ihres alten Programms über Bord warfen, erreicht, was sie von Anfang an erlirbt und offen verkündet haben. Wenn auch zugegeben werden muß, daß Herr Wassermann auf der scheinbar glänzenden, die schließlich zu seiner sozialdemokratischen Erziehung im Stichwaffkampf von Saarbrücken führte, tiefer herabgelassen ist, als er vor seiner Partei und im Hinblick auf seine eigenen früheren Reden mit den geschätztesten Sozialdemokraten zu rechtfertigen vermag, so ändert das doch nichts an der Tatsache, daß auch er seit dem Tage, da die Nationalliberalen in der Reichstagskommission sich ausschalteten, bewußt und immer bewußter auf das Ziel hingearbeitet hat, das nun erreicht ist und sich darstellt in der Uebertragung des baltischen Vorfalles auf das Reich. Wer es richtig meint mit dem Vaterlande und wer wie wir im Vertrauen auf die wohl leicht zu lösende, aber deswegen doch innerlich immer noch vorhandene Ehrlichkeit und Ehrlichkeit des deutschen Volkes noch Hoffnung auf Besserung hat, der muß sich nicht nur mit und in der Aufstellung übereinstimmen, daß der Vorfall eine Erscheinung in einer richtigen Diagnose des Lebens beruht. Und wenn es noch einen Zweifel in dieser Hinsicht hätte geben können, so braucht man nur auf die Presse zu blicken, die sich tagtäglich über die Absichten der Regierung ihre Weisheit in der Wilhelmstraße hoch. Insbesondere kommt dies in der von solchen Herren bedienten ausländischen Presse zum Ausdruck. Da wird dann aus einandergeredet, daß die Sache für die Regierung tatsächlich ja gar nicht so schlimm sei, zumal an ihrer Spitze ein Reichskanzler stehe, der mit den Parteien zu arbeiten wolle. Für Meer und Marine werde das Zentrum leicht zu gewinnen sein, zumal die Nationalliberalen sich in diesen Fragen nicht verhalten würden. Bei den Handelsverträgen würden sie sogar ausfallgebend mitwirken können, wenn die agrarischen Erwartungen hinsichtlich der Schutzzölle auch natürlich stark herabgedrückt werden müßten. Auch für die Durchsetzung milderer liberaler Forderungen könne ein geschickter Reichskanzler leicht eine Mehrheit aus Sozialisten, Fortschrittlichen, Nationalisten und Freikonserwativen aufzubringen. Und falls es sich nicht gerade um Krieg und Schulfragen handelte, würde dabei auch die Zentrumsdemokratie anstatt der Nationalliberalen und Freikonserwativen und der roten roten Kreise gehen. Der neue Reichstag beste also für einen Reichskanzler, der ein erfahrener parlamentarischer Kämpfer sei, eine ganze Reihe von Kombinationen, mit denen sich Wünsche treiben ließen. Wir wollen dahingestellt sein lassen, ob diese Kennzeichnung mehr für den Reichskanzler oder mehr für die Parteien beleidigend ist. Daran aber kann kein Zweifel bestehen, daß man sich tatsächlich in Regierungskreisen in Hoffnungen wiegt, wie sie in dieser allzu offenerhitzigen Anstaltigung ihrer Niederlage gefunden haben. Das aber hätte gerade noch gefehlt: daß die Regierung nach all der Verwirrung, die sie durch Gehen- und Gelassenlassen anrichtet hat, nun auch jetzt noch das Land durch eine bezweifelnde Politik des Nichts und Nichts das Volk darüber künftige, an welchen Abgründe der Revolution es dahinsinkt. Zum Glück wird gleich der erste Tag der Reichstagsverhandlungen den Parteien Gelegenheit geben, vor dem Lande unabweisbar die Unzulassung von der unerbötigen Sachlage zu bekunden. Es steht ja allerdings noch nicht ganz fest, ob eine arbeitfähige Mehrheit in diesem Reichstag zusammenzubringen sein wird, denn erfahrungsgemäß pflegen die hinter den Kulissen stattfindenden Verhandlungen an das Bild der Parteigruppierung unmittelbar vor und nach der Reichstagsöffnung noch eine „behernde Hand“ zu legen. Von der Frage der Arbeitsmöglichkeit des Reichstages wird ja auch die Stellungnahme abhängen, welche die Rechte zu den Präsidentenwahlen einnehmen. Nur darf man die Antwort auf diese Frage im heutigen Falle nicht gar so idiomatisch lauten. Denn abgesehen davon, daß unter allen Umständen kleine reichstagsfähige Gruppen den Ausschlag in den wichtigsten Lebensfragen des Reiches zu geben berufen sein dürften, ist ja tatsächlich gar nicht daran zu denken, daß dieser Reichstag eine nennenswerte politische Arbeit leisten kann. Es muß deshalb dafür eingetreten werden, daß dies auch in der Zusammenlegung des Reichstages zum Ausdruck kommt. Die Demokratie ist aus der Erkenntnis dieser für die höchst ernsten Sachlage heraus namentlich bemüht, irgend ein dunkles Rot zu finden, das durch Uebernahme des Reich-

tagspräsidentiums das Volk und das Ausland über den revolutionären Charakter hinwegtäuschen bereit wäre. Nach Zug und Recht wäre ja die Sozialdemokratie verpflichtet, das Präsidentium zu übernehmen. Sie drückt sich aber darum herum, um den Pflichten zu entgehen, die die Vertretung des Reichstages bei dem Kaiser ihr auferlegen würde. Nicht etwa, weil ihr dies im Gewissen Bedenken machen würde — Herr Bebel hat ja mit sündigen Behagen geschildert, wie er seinerzeit „lächelnd den verlangten Eid geschworen habe!“ — sondern weil sie selbst durchaus nicht wünschen kann, daß dem deutschen Volk und namentlich den Wählern, die für sie gestimmt haben, der ungeheure Ernst ihrer verbrecherischen Lohheit durch die Tatsache eines sozialdemokratischen Präsidenten zum Bewußtsein gebracht werden. Ihr genügt vollkommen die Macht und auch der Ansehen dieser Macht würde vollkommen hinreichend darin zum Ausdruck kommen, daß uns ein roter erster Vizepräsident befehlet wird. Es ist bezeichnend für die Durchtriebenheit und Nichtsinnsfest der immer noch als „bürgerlich“ sich gebenden demokratischen Blätter vom Schlege des „Berliner Tageblatts“, der „Zweite Wochenschrift“, „Nationalzeitung“ und wie sie alle heißen, daß diese nicht das geringste darin finden würden, in diesem Reichstage auch einen Sozialdemokraten zum ersten Präsidenten zu wählen und im Interesse der Gerechtigkeit lange Ermüngen darüber anstellen. Warum auch nicht, da doch in dem nunmehr im Reich nachgehenden baltischen Vorbilde schon längst ein Genosse im Präsidentium mitwirkt, auch in Hessen der Genosse Lohm zu Hofe geht. Freilich hat der Liberalismus ebensowenig wie die Sozialdemokratie ein Interesse daran, daß durch Wahl eines sozialdemokratischen Präsidenten von der tatsächlichen Sachlage der Reichstages herabgerissen werde. Im Lande könnten sonst doch die liberalen Wählerkreise anfangen, darüber nachzudenken, was es bedeutet, daß Dr. Thoma, der Vertreter von Unmenschen-Konten, denjenigen für einen Eitel erklärt, der sich um der Jenaer Stimmbedingungen willen ein Mandat verschere. Die ganze Stimmung der Wähler, die das Bündnis der fortschrittlichen Parteien mit der Sozialdemokratie gutgeheßen haben, wird in doch augenblicklich dahin, lieber ein Sturke als ein Dummkopf zu sein! Die Tatsache eines sozialdemokratischen Präsidenten müßte sie doch darüber belehren, was für ausgedehnte Dummköpfe sie gewesen sind. Wie soll es die Pflicht der rechtsfähigen Parteien sein, diese Uebertragung zu verhindern und der fortschrittlich-sozialdemokratisch-Sozialdemokratischen Mehrheit das Unangenehme ihrer Lage zu erparen? Wie die Dinge liegen, erscheint es ja als das Natürlichste, daß Herr Wassermann — er gleiche Brüder, gleiche Kappen! — Herr Raabe oder ein sonstiger nationalliberaler Abgeordneter von sozialdemokratischen Graden das Präsidentium übernimmt und daß wir auf dem zweiten Präsidentenstuhl irgend einen Parteibücker thronen lassen. Schade nur, daß der alte ehrliche Singer nicht mehr lebt. Gestrichelt ihn, der während des Abbarberlärms beim Zolltariffkämpfe nicht von der Treppe zur Rednertribüne heruntergekracht worden konnte, nunmehr als Stiller der heiligen segensreichen Ordnung zu erklären. Auch die Sozialdemokratie wird sich für einen gewissen Vertreter ihres Sauberbetones zu sorgen müssen. Denn daran besteht sie natürlich nicht, in der Person dieses Vizepräsidenten irgend ein Zugeständnis an die Umfassungsformen der „Recht und durch vertretene bürgerlichen Gesellschaft“ zu machen. Die Rechte hat also unter Umständen die Pflicht, durch ihre Haltung bei der Präsidentenwahl deutlich zum Ausdruck zu bringen, daß sie den Reichstag für gänzlich unvereinbar mit der Würde und den Aufgaben der deutschen Volksvertretung erachte. Die schwache Hoffnung auf eine Arbeitsmöglichkeit des Reichstages fann und darf sie hieran nicht hindern, denn schließlich würde auch ein charakterloser, pfaffenweidlicher, ja sogar ein wirklich rechtsstehender Präsident die Arbeitsfähigkeit dieses Reichstages gar nicht zu verdrängen vermögen. Was uns im Augenblicke nicht tut, ist vor allen Dingen Klarheit!

## Ein Wort des Fürsten Bismarck.

Es war im Sommer 1896, als ich, damals Regierungspräsident in Kassel, einer Einladung des Fürsten Bismarck folgend, nach Paris kam. Der Fürst empfing mich in erster, durch den lebendigen Zustand der Fürstin fast gebrochener Stimmung. Nach und nach wurde er aber lebhafter und erzählte jubelnd von großer Zeit. Dabei ging er auch auf die Verteilung gegenwärtiger Verhältnisse und Personen über, beklagte und verurteilte den erbitterten Kampf der bürgerlichen Parteien um relativ untergeordnete Fragen und die dem tertius gaudens daraus erschwandenen Chancen, um sich schließlich über das Reichstagswahlrecht wörtlich dahin zu äußern: Die Einschränkung oder Beseitigung des allgemeinen, direkten und geheimen

Wahlrechts ist keine politische Frage, auch keine soziale Frage, sondern — und hierbei schlug der Fürst mit der Faust auf den Tisch — es ist eine Existenzfrage!  
Dresden, Januar 1912.  
Freiherr von der Rede, Wirklicher Geheimrat.

## Sind die sozialdemokratischen Jugendvereine harmlos?

Auf den preussischen Abgeordneten in Hannover hat am 28. Dezember vorigen Jahres der Berichterstatter über Jugendpflege, Herr Peter Peters, Kiel, sich gegen die Weisheit gemaßt, die Jugendpflege als Kampfmittel gegen die Sozialdemokratie zu benutzen. Es sei, so führte er aus, immer noch besser, wenn ein junger Mann einem sozialdemokratischen Jugendverein angehört, als wenn er in gar keinem Jugendverein sei und verbummelt und verumfunde. Damit sei keineswegs gesagt, daß man sich mit den sozialdemokratischen Jugendvereinen befassen solle. Es mag auch in der sozialdemokratischen Jugendpflege manche gesunde Grundgedanke geben. Aber es ist zu bedenken, daß hinter den sozialdemokratischen Jugendvereinen immer der Parteiführer lauer.

Zu diesen Sägen muß folgendes bemerkt werden: Es soll der Sozialdemokratie nicht bestritten werden, daß sie ein außerordentliches Geschick zeigt, die Jugend zu fesseln und zu umgarnen, aber — wie auch Herr Peters zugeben mußte, dahinter „laert immer der Parteiführer“. In Leipzig verhielt es besonders der Parteiführer der Sozialdemokratie, durch seine Umgebung die Jugend um sich zu fesseln und, um ein Wort seiner Beschäftigung mit der Jugend zu geben, hat er darüber in zwei Schriften (Leipziger Volksrecht und -Kriegsblatt) berichtet. Auch die Leiter der nationalen und christlichen Jugendvereine werden für die Veranlassung ihrer Spaltungen und Parteien betraut lernen können. Nicht minder wird man sich aus diesen letzten Büchern, von denen in 14 Monaten über 9000 Stück abgesetzt wurden, unterrichten können, um denjenigen eigenen Ausdruck zu gebrauchen, über die Zensur, die hier und da zu ergreift. Schon auf den ersten Seiten (I, 6) finden wir einen Artikel gegen den „Grafen von Hohenhausen“, dem es heißt:

„Das prächtige“ Schloß in Düsseldorf ist unheimlich. Der Besucher hat ja so viele Annehmlichkeiten und Wohngemüths, die ihm erholungsbefähigende Menschen können doch in dem Schloß Düsseldorf wohnen und in Paris sich ergehen! Wiederholt wird es uns gefordert (I, 11): „Was ist in Wien Sommer“ und in den „Hauptstädten“ gegen die Unterdrückung der Menschheit und gegen die Fortschrittler geschrieben hat, ist so merklich und, daß es aus der Puffelbarkeit der Verfassung herangezogen werden sollte.“ Ebenso wird der „Genosse“ Gehmert Adolf Reichardt in Ganssburg gepriesen (I, 17): „Er hat seine Eltern auf seinem Grundbesitz belassen, und auf dieser Aufsicht der Familie Reichardt hat ein feinfühler Menschheit und gegen die Fortschrittler geschrieben hat, ist so merklich und, daß es aus der Puffelbarkeit der Verfassung herangezogen werden sollte.“ Ebenso wird der „Genosse“ Gehmert Adolf Reichardt in Ganssburg gepriesen (I, 17): „Er hat seine Eltern auf seinem Grundbesitz belassen, und auf dieser Aufsicht der Familie Reichardt hat ein feinfühler Menschheit und gegen die Fortschrittler geschrieben hat, ist so merklich und, daß es aus der Puffelbarkeit der Verfassung herangezogen werden sollte.“

\*) Anmerkung der Redaktion: Wie es der Sozialdemokratie nur darauf ankommt, gegen den grundbesitzenden Adel zu gehen, wenn es auch nur mit offenkundigen Lügen geschieht, ist aus diesen Ausführungen des Herrn Hennig zu ersehen. Der letzte Heft von Bismarck hat seit dem im Jahre 1891 erfolgten Tode seines Bruders den Reichstag befehligt, nachdem er vom Jahre 1893 bis 1897 kein 1. Kurde-Mann-Regiment regiert hatte. Bekanntlich ist der Reichstag jeder Zeit offenstehend und wird bei Bedarf. Es kommt eben der Sozialdemokratie nur darauf an, der lieben Jugend recht belagerten das Gift des Reiches und der Schindlitz beizubringen.



blutig und einander tödlich. Bei fröhlichen Wanderungen müssen mürrere Wanderlieder erklingen. Der Verlag der „Vandenberg'schen Buchhandlung, Berlin“ hat in feinerem Umfange für 25 Bgr. Jugendbücher herausgegeben, wovon schon 50 000 Bände verkauft sind und die in weiteren erweiterten Auflagen 160 weitere illustrierte Bände, Wandere- und Freiheitslieder mit Angabe der Gesinnungen enthält. Man kann sich gewiß freuen, dort manches kostbare Gut vorzufinden, aber wir richten uns unter Inbegriff auf die eigentlichen Parteileiter. Was es uns noch weiter kümmern, wenn aus dem überflüssigen Subjektive, das in einer „Zukunft“ nicht fehlen, deren Schlag lautet: „Wander, die uns am Reiche hangen! Eadem, schreit die Luft in west und öst. Sie flattern auf in Lebenswegen. — O steig empor, du Sonnenlicht!“ Und wenn wir endlich wissen wollen, wie es um die Vaterlandsliebe und Patriotismus in diesen sozialdemokratischen Jugendvereinen bestellt ist, dann genügt ein Hinweis auf den 2. Bericht des Reichstages „Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters“, die aus Vorträgen des Verfassers in der Parteizentrale entstanden ist. Mehring scheint sich nicht zu scheuen (I. Seite 63, 65): „Der preussische Staat ist groß geworden durch permanenten Krieg, er hat an Kaiser u. d. M. u. d. H. u. d. H. nicht weniger groß geworden durch das Schweben und Schwanken seiner ererbten Mächte.“ Die Sozialpolitik werden als „schwache und meist ganz unzulässige Fäulnis“ bezeichnet.

Ob sich nach dieser Richtung, welche leicht vertrießlich werden könnten, noch die Behauptung des Reichstages Peters ist aufrechterhalten läßt: „Es ist immer noch besser, wenn ein junger Mann einem sozialdemokratischen Jugendverein angehört, als wenn er gar keinem Jugendverein ist und verbummelt und verbummelt.“ Jedenfalls wird er in einem sozialdemokratischen Verein vermisst, und mit Recht hat Herr Konrad Haack, Vorstand der „Vandenberg'schen Buchhandlung“ dem Reichstages Peters die Ehre erwiesen, daß es besser ist, wenn ein junger Mann einem sozialdemokratischen Jugendverein angehört, als gar keinem. C. F.

## Aus dem Landtage.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses am Mittwoch, den 31. Januar, nahm bei Fortsetzung der Etatsberatung einen meist ruhigen, geschäftsmäßigen Verlauf. Im allgemeinen fand der Etat eine recht günstige Beurteilung bei den wenigen Rednern, die aus den Reihen der Abgeordneten zum Wort kamen. Die interessantesten Reden kamen vom Ministerpräsidenten. Zunächst sprach der nationalliberale Abg. Dr. Friedberg, der u. a. an die Einbringung einer Wahlrechtsvorlage mahnte, sich vom Minister des Innern v. Dallwitz aber dabei belehren lassen mußte, daß der Verlust einer Wahlrechtsreform doch wieder resultlos verlaufen würde, da die Meinungen bezüglich der Art und des Umfangs einer solchen Reform bei den verschiedenen Parteien zu weit auseinander liegen. Der Finanzminister Dr. Henke erklärte, den mehrfach lautgeordneten Wunsch nach gesetzlicher Regelung der Erbordnung der Bezüge für unsere Pensionäre aus schwierigen finanziellen Gründen zurückweisen zu müssen. Dann nahm der Eisenbahnminister das Wort. Durch die außerordentlichen Verkehrsverhältnisse des Sommers hatte sich im Herbst ein Gütermangelszustand fühlbar gemacht. Nach den Erklärungen des Ministers v. Breitenbach sind Vorkehrungen getroffen worden, die eine solche Notlage in Zukunft unmöglich machen sollen. Die Frage einer erweiterten Eisenbahnverkehrsleistung, die sehr geteilte Aufnahme fand, wird in der Budgetkommission vom Minister ausführlich behandelt werden. Minister v. Dallwitz berichtete über das Verhältnis der Beamten zur Sozialdemokratie. Mit kraftvollen Worten wies er darauf hin, daß ein Beamter sich des Eidbruchs schuldig mache, wenn er, der dem Könige Treue geschworen, direkt oder indirekt die Sozialdemokratie als antimonarchische Partei unterstütze. Der Sozialist Dr. Liebfrohn, der diese Worte als „unanglähmtes Zeug“ bezeichnen zu können glaubte, zog sich dafür einen Dröhnungssturz an.

## Der italienisch-türkische Krieg.

Der französisch-türkische Ausfall.  
Die Interdiktionskommission hat ihre Aufgabe, die Identität der türkischen Mission festzustellen, beendet und sich nach Paris zurückgezogen. Die Türken sollen in Ae. Friede bleiben, bis die Entscheidung der Regierung gefallen ist.

## Deutsches Reich.

\* Der Graf von Lurin in Berlin. Wie auch an anderer Stelle berichtet, hat der Graf von Lurin, der Vater des Königs von Italien, eine Einladung Kaiser Wilhelm's entprochen und sein ursprüngliches Programm für seinen Aufenthalt bei der Reichshauptstadt verlängert. Der Prinz hat seine Unannehmlichkeit in Berlin dazu benützt, um den lebenden Kreis der Deutschen die Fühlung zu nehmen, so daß sein Besuch dazu beitragen wird, die guten Beziehungen zwischen den beiden Herrscherhäusern und den beiden verbündeten Völkern aufs neue zu stärken und zu befestigen. Die französische Presse beobachtet diesen Augenblick mit unheimlichem Interesse, mit unruhigen Augen; die Betonung des guten Verhältnisses der beiden Mächte ist für sie erstlich unangenehm, zumal die Dinge in eine Zeit fallen, wo die Italiener ihr gutes Recht als kriegerische Macht gegen Frankreich in Anwendung bringen.

Kaiser und Kaiserin. Die täglichen Zusammenkünfte des Kaisers mit dem Reichskanzler geben einen Teil der Presse Anlaß zu allerlei Kombinationen. Wir werden darauf hingewiesen, daß diese täglichen Konferenzen keineswegs eine außergewöhnliche Erscheinung sind und daß der Kaiser auch früher, schon zu Zeiten des Fürsten Bismarck, fast täglich das Reichskanzlerpalais besuchte, wenn er in Berlin weilte.

Der deutsche und der österreichische Kronprinz in der Schweiz. Die Räte des Kronprinzenpaars in der Schweiz, die uns unser Berliner Vertreter erzählt, in der Hauptstadt auf das Gebührende zurückzuführen. Bemerkenswert ist, daß auch der österreichische Kronprinz, Erzherzog Franz

Ferdinand, sich in Begleitung seiner Gemahlin nach St. Moritz begibt und so Gelegenheit haben wird, des öfteren mit dem Kronprinzenpaar zusammenzutreffen, das in unmittelbarer Nähe, in Selma, Aufenthalt nehmen wird.

\* v. Tschirch's unpolitische Ansicht. Dem Besuche des deutschen Reichskanzlers am Wiener Hofe beim Reichskanzler und dem Unterstaatssekretär Zimmermann in Ausübung des Amtes, wie unser Berliner Vertreter erzählt, politische Bedeutung nicht beizumessen. Herr v. Tschirch befindet sich in Berlin auf Urlaub und hat mit seiner Meldung beim Kaiser und dem Besuche beim Reichskanzler und — in Abwesenheit des Herrn v. Aehrenthal — beim Unterstaatssekretär lediglich die üblichen Formen erfüllt.

Liberal-sozialdemokratische Unaufrichtigkeit. Die „Berl. Vol. Nachr.“ schreiben: Von liberaler und sozialdemokratischer Seite wird jetzt die Behauptung verbreitet, daß die Konterparteien für die Wahl der Herren v. Hildebrand und v. Schröder 150 000 bzw. 125 000 M. aufgewendet hätten. Solche Ausstellungen verfolgen offensichtlich den Zweck, die Aufmerksamkeit von den sehr berechtigten Gelbmitteln abulenken, welche die Gegner der Heeresreform bei den jüngsten Wahlen aufgewendet haben. Wichtiges enthält die eingangs erwähnte Behauptung jeder tatsächlichen Unterlage. Der v. H. betragen die Kosten der Wahl des Herrn v. Hildebrand, wie wir auf Grund zuverlässiger Angaben mitteilen in der Lage sind, noch nicht den zehnten Teil der für die dafür angegebene Summe von 150 000 M.

\* Die Ausgestaltung der deutschen Zoll- und Handelspolitik. Nachdem der neue Reichstag gewählt ist, der über die Ausgestaltung der Zoll- und Handelspolitik des Deutschen Reiches mitbestimmen soll, dürfen die hierauf bezüglichen Arbeiten der zuständigen behördlichen Stellen, namentlich des Reichsamt's des Innern, bald eine kräftige Förderung erfahren. Vor allem dürfte namentlich die Produktionsstatistische Erhebung, die, wie der vorigen Zoll- und handelspolitischen Arbeit aus der diesmaligen zu Grunde gelegt werden soll, in ihrem ganzen Umfange einleiten. Die Regierung wird sich damit die Grundlage für die Beurteilung der Wichtigkeit der einzelnen Erwerbsgruppen für die deutsche Volkswirtschaft verschaffen, und man wird zugeben müssen, daß eine derartige Grundlage durchaus notwendig ist. Ueber die Grundzüge, nach denen die künftige Zoll- und handelspolitische Aktion geführt werden soll, hat sich im alten Reichstage noch vor nicht langer Zeit der Staatssekretär des Reichsamt's des Innern geäußert. Er betonte, daß die Regierung gewillt sei, an der alten Struktur der Zoll- und Handelspolitik festzuhalten. Es wird sich demnach bei den Arbeiten von Einzelheiten handeln, die mit Rücksicht auf die Umgestaltung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse im Inlande und die bereits vollzogenen oder noch bevorstehenden Ausgestaltungen der Zollpolitik des Auslandes sich als notwendig erweisen werden. Die meisten der vom Deutschen Reich mit anderen Staaten abgeschlossenen Tarifverträge gehen mit dem Jahre 1917 zu Ende. Von diesem Zeitpunkt trennen uns also noch nahezu sechs Jahre. Wenn man aber bedenkt, daß sowohl Zolltarif als auch namentlich Handelsvertragsänderungen stets geraume Zeit zu ihrer Durchführung in Anspruch nehmen, wird man es nicht auffällig finden, wenn jetzt schon mit den betreffenden Arbeiten in größerem Umfange eingeleitet wird. Die Vorbereitungen für den Zolltarif vom 22. Dezember 1902 setzen bereits in der Mitte der nunmehrigen Jahre des vorigen Jahres ein. In der gleichen Zeit auch die für die neuen Handelsverträge, die am 1. März 1906, zugleich mit dem neuen Zolltarif zur Geltung kamen. Für Zolltarif und Handelsverträge haben also damals die Vorbereitungen nahezu 10 Jahre in Anspruch genommen. Es werden diesmal nicht ganz so lange dauern. Bekanntlich hat aber auch der Zolltarif von 1902 eine vollkommene Umgestaltung und Spezialisierung gegenüber dem früheren Tarif erfahren. Einer derartigen grundlegenden Veränderung wird der Tarif, wie schon aus der erwähnten Veränderung des Staatssekretärs des Innern zu schließen ist, nicht unterworfen werden. Da aber auch Umgestaltungen von Einzelheiten eingehender Erwägung bedürfen, so ist es durchaus angebracht, wenn namentlich mit den Zoll- und handelspolitischen Arbeiten energisch vorgegangen wird.

Deutschland und die russischen Forderungen in Brüssel. Die bisherigen Verhandlungen der künftigen Konvention der Handelsverträge in Brüssel haben noch eine vollständige Klärung der russischen Forderungen, die herrschenden Fragen gebracht. Aus dem getrennt mitgeteilten offiziellen Communiqué geht aber hervor, daß Russland in Ausnahmefällen eine Erhöhung seines Kontingents zu gestanden werden, und daß diese Maßregel bereits für das laufende Jahr Geltung haben soll, um „der Zukunfts und der damit verbundenen Preisverhöhung zu steuern“, Aus aus den übrigen über die Haltung der Mächte neuerdings bekannt gewordenen Angaben kann man sich die Eindrücke nicht erwehren, daß die deutsche Regierung ebenfalls die Interessen der Industrie nicht genügend wahrnehmen und sich zu einer Konzeption an Ausland bereitfinden lassen wird. Dieser Verfassung entzwingt jedenfalls das nachstehende Ersuchen, das von interessierten Kreisen an das Reichskanzleramt gerichtet worden ist: Die Handelskammer wie der Zuderexportverein in Magdeburg, ferner der Verein der am Zuderhandel beteiligten Firmen Hamburgs und die Handelskammer Halle rufen, getrennt ein dringendes Gesuch an das Reichskanzleramt mit dem Ersuchen, die russische Kontingenterhöhung für die laufende Kampagne unter allen Umständen abzulehnen.

## Ausland.

### Portugal und die Dynastie Braganza.

Ein Pariser Blatt meldet, daß der Erzprinz Manuel von Portugal und Dom Miguel von Braganza dieser Tage in einem Hotelzimmer in Dover eine Zusammenkunft hatten. Der Berichterstatter behauptet, er habe aus einem Schlüssel des Schreibstisches des Hotelzimmers den Beweis für eine herliche Verbindung gefunden, die dem Anzuge der beiden Dynastien ein Ende mache. Man werde vielleicht bald eine offizielle Bekann-

gung dieses Ereignisses haben, das angeht die Republik mit der die portugiesische Republik zu kämpfen habe, von besonderer Bedeutung sei.

### Zur Lage in Portugal.

Dem „Pariser Journal“ wird aus Lissabon an der spanisch-portugiesischen Grenze gemeldet, daß dort die ersten Gerüchte über die Lage in Portugal in Umlauf seien. Man sage, daß die Regierungen von England und Spanien sich bereit hätten, in Portugal einzugreifen. Von Lissabon eingetroffene Meldungen behaupten, daß die republikanische Garde mit den Aufständigen gemeinsame Sache gemacht habe. Die Carbonari hätten unter Schützen auf die soziale Revolution Dynamitbomben gegen die Truppen geschleudert. Die Regierung habe zwar Truppen aus der Provinz herbeigeführt; doch fürchte man, daß diese durch Eisenbahnabsperrung nicht eingreifen könnten.

### Unbegründete Sensationsmeldung.

Das serbische Blatt „Glasnik“ meldet, daß angeblich die Ernennung des bulgarischen Kronprinzen zum Gouverneur von Makedonien bevorstehe. Diese Nachricht wird an maßgebender Stelle als Ausfluß ungebürger Sensationshysterie bezeichnet.

### Die Wirren in China.

Yuan-shikai scheidet zur Aufrechterhaltung der Ordnung weitere chinesische Truppen nach Peking. In Peking befinden sich jetzt 11 000 Mann chinesische Truppen. Ferner sind 10 000 Mann kaiserliche Truppen auf dem Wege nach Siao-fan, nördlich von Sankau, und nach Honan. Der Rest fraternisiert mit den Republikanern.

Die Eisenwerke von Hanjiang haben unter Umweilung der republikanischen Regierung und durch Vermittlung eines japanischen Konsuls den vorläufigen Vertrag mit dem japanischen Finanzministerium unterzeichnet. Der Zweck ist die Zulassung japanischen Kapitals unter Bedingungen, die die chinesischen Interessen sicherstellen. Die Gesellschaft wird später der republikanischen Regierung in Hankow eine Anleihe von 5 Millionen Taels gewähren.

Weiter wird aus Peking berichtet: Das Abkündigungsdekret ist von neuem angefertigt und unterzeichnet worden. Jedoch werden die Mitglieder der kaiserlichen Familie jetzt erst in einem Monat verlassen, da ihnen die Mandchutruppen mit dem Tode gedroht haben, wenn sie sich früher aus der Hauptstadt zurückziehen sollten. Quantität scheint neuerdings für seine eigene Sicherheit wieder sehr besorgt zu sein. Er läßt fortgesetzt sich ergebene Truppen nach Peking kommen, wo sich bereits 11 000 Mann zu seinen persönlichen Schutz befinden. Nach gestern in Hankow eingetroffenen Telegrammen sollen die Revolutionäre den Vorstoß gemacht haben, Quantität zum Präsidenten und Dr. Sunpatzen zum Vizepräsidenten der neuen chinesischen Republik zu ernennen. Dem kaiserlichen Friedensunterhändler Tangschengwei soll der Wosten des Ministerpräsidenten und dem revolutionären General Yuanfung das Fortsetze des Krieges angeboten werden. General Sjangkung ist am 31. Januar zum Bischof der Provinz Anantung und Kiangsi ausgesandt worden.

### Neue Kämpfe in Mexiko.

Ein höchst interessantes Geschehen zwischen Anhängern Carras und Regierungstruppen fand am 31. Januar bei Cuernavaca, 38 Meilen von der Stadt Mexiko entfernt, statt. Die Carrasisten wurden in die Flucht geschlagen und ließen 30 Tote zurück. In einer Reihe von Gefechten, die seit Donnerstag stattgefunden haben, hatten die Regierungstruppen einen Verlust von 27 Toten und Vermissten und ihre Gegner einen solchen von 200 Mann.

Spanien. In der Kammer erklärte der Führer der Konserverativen, Maura, die Nachgiebigkeit der Liberalen gegenüber den Revolutionären sei ein Angelegen des Sinnes der Regierung. Maura behauptet, die Regierung, daß sie den Budget noch nicht aufgestellt habe. Ministerpräsident Canalejas erwiderte, er wüßte, daß Konserverative wie Liberalen dem Lande nach besten Kräften dienen müßten. Die Liberalen hätten eine klar entschlossene Politik und seien keineswegs geneigt, sich zu ändern, wie auch immer die Konserverativen darüber dächten.

Montenegro und Türkei. Aus Saloniki wird berichtet: Einige von den Türken wegen der strengen Mäße verlassene Blockhäuser an der montenegrinisch-türkischen Grenze bei Berane sind von den Montenegroern in Brand gesteckt worden. Bei Grenzplätzen wurde ein Montenegroer getötet.

Gonab und Italien. Der canadische Premierminister Gordon hat die Minister und Staatssekretäre, die Bevollmächtigten zum Bundesrat und die anderen Exzellenzen, während gegenüber auf der Kapellenstele die Völkervereinigung, Spaniens, Italiens, Frankreichs, der Türkei, Amerikas, der Gestirne Bayerns und ferner das diplomatische Corps und die von diesem eingeleiteten Fremden Aufstellung nahmen. Bei den Völkervereinigungen fand der Reichskanzler.

## Vermischtes.

Der erste Hofball der Saison in Berlin. Am 31. Januar abends um 8 1/2 Uhr begann im Weißen Saal des königlichen Schlosses bei Ihren Majestäten, dem Kaiser und der Kaiserin, der erste Hofball dieses Jahres. Vor den Gästen der Königin standen die beiden albanischen Prinzen, rings um die Saalwände zogen sich mehrstimmige Chöre von Musikern. Die geliebten Damen des diplomatischen Corps, an ihrer Spitze die Gemahlinnen der Völkervereinigungen, wurden zu der Empore rechts vom Thron geleitet. Gemahlinnen des Reichskanzlers, der höchsten Hofbeamten, die Prinzessinnen von der Krone. Die anderen nicht tanzen den Damen saßen dem Thron gegenüber, die Schwestern der jungen, der tanzen den Damen drängten sich auf der Loggia des Saales auf. Vor den letzten war der Platz für die Herren vom Hofadel, der Generale und Admirale, die Minister und Staatssekretäre, die Bevollmächtigten zum Bundesrat und die anderen Exzellenzen, während gegenüber auf der Kapellenstele die Völkervereinigung, Spaniens, Italiens, Frankreichs, der Türkei, Amerikas, der Gestirne Bayerns und ferner das diplomatische Corps und die von diesem eingeleiteten Fremden Aufstellung nahmen. Bei den Völkervereinigungen fand der Reichskanzler.

Die Weiße-Saal-Galerie und die große Tribüne auf der Kapellenstele war angefüllt mit den jungen Offizieren, Diplomaten und Kavaliern, die tanzen wollten. Uniformen, Galaschmuck, Wallroben, Ordensbänder und -sterne, Diamanten und Perlen mischten sich zu dem reichen Bild, in dem die jungen Damen im zertrübten, duftigen Tausend, Blumenkränze in Haat, die

freundliche Räume haben. Gegen 9 Uhr nach der Hof-Symphonie...  
Land reist. Sein Land hat die Heimliche Einwohnerschaft von 9650 Einwohnern...

Die Identität eines der Selbstmörder konnte bisher immer noch nicht festgestellt werden; aber auf Grund eines eigenartigen Zitates...  
Schweres Bergwerkunglück. Auf der Kohlenzeche in Danzville (Ohio) ist ein Aufzug vorläufig 200 Fuß tief in den Schacht...

### Kongresse und Ausstellungen.

Der deutsche Juristentag. Wie bereits mitgeteilt, wird der nächste (XXX) Deutsche Juristentag in der Zeit vom 2. bis 7. September in Berlin abgehalten werden.

### Halleches Kunstleben.

Nicht immer treffen untere aus dem Grundcharakter der Produktion bedeutender Künstler genommene Vermutungen im Einzelnen das Richtige. Adolf Menzel, der größte deutsche Maler...

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

Land reist. Sein Land hat die Heimliche Einwohnerschaft von 9650 Einwohnern...  
Die Identität eines der Selbstmörder konnte bisher immer noch nicht festgestellt werden; aber auf Grund eines eigenartigen Zitates...

Schweres Bergwerkunglück. Auf der Kohlenzeche in Danzville (Ohio) ist ein Aufzug vorläufig 200 Fuß tief in den Schacht...  
Der deutsche Juristentag. Wie bereits mitgeteilt, wird der nächste (XXX) Deutsche Juristentag in der Zeit vom 2. bis 7. September in Berlin abgehalten werden.

### Kongresse und Ausstellungen.

Der deutsche Juristentag. Wie bereits mitgeteilt, wird der nächste (XXX) Deutsche Juristentag in der Zeit vom 2. bis 7. September in Berlin abgehalten werden.

### Halleches Kunstleben.

Nicht immer treffen untere aus dem Grundcharakter der Produktion bedeutender Künstler genommene Vermutungen im Einzelnen das Richtige. Adolf Menzel, der größte deutsche Maler...

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

die Schöpfung der späteren Jahre nicht nur größer im Format...  
In immer neuer, oft geistlicher, bisweilen gemüthlicher und humorvoller Weise hat Minger die Persönlichkeit des Müdigers...

Schweres Bergwerkunglück. Auf der Kohlenzeche in Danzville (Ohio) ist ein Aufzug vorläufig 200 Fuß tief in den Schacht...  
Der deutsche Juristentag. Wie bereits mitgeteilt, wird der nächste (XXX) Deutsche Juristentag in der Zeit vom 2. bis 7. September in Berlin abgehalten werden.

### Kongresse und Ausstellungen.

Der deutsche Juristentag. Wie bereits mitgeteilt, wird der nächste (XXX) Deutsche Juristentag in der Zeit vom 2. bis 7. September in Berlin abgehalten werden.

### Halleches Kunstleben.

Nicht immer treffen untere aus dem Grundcharakter der Produktion bedeutender Künstler genommene Vermutungen im Einzelnen das Richtige. Adolf Menzel, der größte deutsche Maler...

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes

am 1. Februar, um 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
					(in Grad Celsius)
Dort	752,9	-3	SW 3	halbt.	1 - 3
Zorgau	752,6	-2	W 1	bedt.	0 - 4
Roßhau	752,3	-3	NW 2	wolft.	0 - 3
Wagberg	751,8	-2	W 5	"	2 - 0
Georgenberg	751,6	-2	W 3	"	2 - 3
Broden	-	-	W 7	bedt.	-5 - 10





Vortrag über seine eigene Innerschiff-Exposition gehalten hat, wird einer seiner Redakteure, der Zoologe Dr. G. S. B. u. a. am 8. Februar in Halle (Halle) in Wort und Bild von Kamerun durch das innere Afrika zum Fuß führen und dabei wertvolle Mitteilungen über unsere Neuentdeckungen an dem Leben der verschiedenen Wildnisgebiete mitteilen wird vorgefertigt werden. Karten bei Heinrich Hofmann.

— Sängerkreis. Schon jetzt werden von Halle'schen Sängern Vorbereitungen getroffen zum Deutschen Sängerbundesfest, das drei Wochen später in Wiesbaden stattfindet. Eine Anzahl dieser Vereine gehört zu Halle.

— Segen zu großen Erfolgen heute mußten Darlegungen über die Ziele der staatlich-industriellen Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsreform für Wäldchen, sowie ein Bericht über das Wittwensongert der Rapelle der 80er in der „Saal-Flotze“, und ein Hinweis auf den sich bildenden des Hochvereins bei Co. Bundes Halle-Vord zu späterer Veröffentlichung zurückgeführt werden.

— Hochstetzer in der Bauindustrie. Aufolge freundlicher Anregung von auswärts hat sich der Kaufmannsverein entschlossen, ein drittes Winterkonzert in Verbindung mit der Halle'schen Wittwensongert zu bringen. Er wird am 18. Februar, abends 6-9 Uhr stattfinden. Die in ihrem Programm Bezug auf Wittwensongert. Dieser Gedanke wird gewiß bei vielen hiesigen und auswärtigen Musik- und Wittwensongert-Verfehlern finden, um so mehr, als sämtliche zur Darstellung gelangende Musik von J. H. Seb. W. a. h. herrührt. Das Hauptinteresse der Aufführung beanspruchen zwei Statuten: Sie werden am Ende des Konzerts im „Die Wittwensongert“, die wegen ihrer herrlichen Einwirkung, und ihrer wunderbaren Art in die schönsten ihrer Gattung gehören. Daneben werden noch Soli für Orgel, Cello und Sopran darzubringen werden; u. a. die bekannte Sopranistin „Mein gläubiges Herz, frohlocke“ mit obligaten Cello, sowie zwei Stücke für Cello solo und ein Cello-Orchester. Der Eintritt zum Eintritt bedeutenden Programme (mit Erleichterungen) ist schon jetzt in den bekannten Vorverkaufsstellen für den üblichen niedrigen Preis von 30 und 50 Pf. zu haben.

— Gastspiel des Königs. Kaiser. Hofkapellmeisters Conrad Dreher im Apollotheater. Die Vereinen nochmals auf das heute abend bestimnte Gastspiel des Conrad Dreher'schen Kapellorchesters, bezug auf die heutige Angelegenheit. Eine lebendige Erinnerung wurde bei der geistigen Aufführung von „Wann der Acherhan bald“ Conrad Dreher im Hofkapell zum Götze zu teil. Der Herzog überreichte dem Kapellmeister persönlich das Ritterkreuz des Ernestinischen Hausordens und sprach zugleich seine besondere Anerkennung für die brillante Aufführung. Besondere bemerkenswerte Mithras zur Aufführung. Die am Theaterbureau von 9 bis 11 Uhr und von 5 bis 7 Uhr entgegenkommen. Es gelten gewöhnliche Preise, bezug der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten Vorverkaufsstellen.

— Wallhaas-Theater. Heute beginnt Direktor Fritz Schmidt mit seiner vorzüglichen Gesellschaft sein Gastspiel. „Ballot Die große Kette“, Raul Kuntz einschneidende Musik, die tagtäglich in allen Konzerten gespielt wird, vereint mit der Pracht-ausstattung, dem glänzenden Ballettchor usw., werden dem Wallhaas-Theater volle Häuser führen, zumal diese Werke unübertrefflich in der Ausführung. Der Vorverkauf ist, dann „Demeriter“, welches noch vierzehn Tage lang gegeben werden wird.

— Gesellschaftsabend im Bes. Auf das heute Donnerstag, abends 8 Uhr stattfindende Gesellschaftsabend des Stadttheater. Die Gäste (Zeitung Kapellmeister Alfred Schmidt) unter der Leitung des Kapellmeisters, der Kapellmeister, übernahm die Leitung der Gesellschaftsabend. Die Gäste (Zeitung Kapellmeister Alfred Schmidt) unter der Leitung des Kapellmeisters, der Kapellmeister, übernahm die Leitung der Gesellschaftsabend.

— Die Zeit der Fahrpläne? Am 22. Dezember 1911 ist in Osmünde von der Straße im Bahnhof „Marie Corona“, Fahrnummer 103 448, gefahren worden. Diejenigen, die über den Verbleib des Kindes, über den Verlauf der Geburt, wo das Kind am meisten anwesend war, Auskunft zu geben vermögen, werden gebeten, dies der Kriminalabteilung, Drehpuffstraße 6, Zimmer 10, mitzuteilen.

— Halle'sche Tageschronik. An der Verlobung Straße lief am 31. Januar ein Kind gegen den Wagen der Stadtbahn und geriet unter ihn, erlitt aber nur einige Verletzungen im Gesicht.

— Ein Kaufverbot führt auf dem Rühlweg durch eigene Unachtsamkeit gegen einen Wagen der Straßenbahn, kam zu Fall, kam aber auch mit geringfügigen Hautverletzungen davon.

— Der Sohn eines Oberpostkassiers kam am 31. Januar auf der Eisenbahn in der Nähe von Halle und brach ein Bein. — Bei einer Streife wurden in der Nachbarschaft am Reiterweg ein Mann und ein Weib als obdachlos aufgegriffen. Am 31. Januar lief auf der Pflanzstraße ein sechsjähriges Mädchen an der Ecke Eintrachtspasse gegen zwei Radfahrer und wurde umgeworfen. Es erlitt Verletzungen an den Beinen. — Am frühen Tage hatten die Bewohner des Südviertels Gelegenheit, sich an ganz besonderen Dingen zu erheben. In dem Hofe, der sich an der Reiterweg befindet, wurde durch die Bedienung der Reiterweg, der Sohn wieder festgehalten. — Auf dem Kröbel kämpften am Mittwoch abend zwei Männer ihre Streitigkeiten aus. Die Wunde seiner Verwundung untersuchte die eine durch eine Wundärztin mit solcher Genauigkeit, daß der andere unter dieser Verletzung zusammenbrach und vom Zuge getragen werden mußte. Der Täter entfiel.

— 25-jähriges Jubiläum des Pianomagasin's Hallescher Platz. Am 2. Februar feiert zum 25. Male der Tag, an dem Herr Pianobändler W. Doll den Grundstein zu seinem Geschäft gelegt hat. Seinem zahllosen Fleiß, feiner eifernen Zucht und seinem festen Willen ist es zu danken, daß sich das Geschäft aus bescheidenen Anfängen heraus zu seiner heutigen Bedeutung und Ausdehnung emporarbeiten konnte und zu einem der angesehensten am Orte gehört. Die Firma genießt ebenso sehr wegen der Richtigkeit ihrer Fabrikate, wie wegen der reiblichen Geschäftsführung den dankbaren Beifall und die große Hochachtung der hiesigen und fremden Kunden. Im Jahre 1887 erfolgte die Geschäftseröffnung in Halle in der Reiterweg 1. Bald wurden die alten Räume zu klein und zur Erweiterung und Verlegung des Geschäfts die ganz bedeutend größeren jetzigen Räume Große Eintrachtstraße 33/34 bezogen. Hier erhielt das Unternehmen den heutigen Aufschwung. Das heutige Geschäft machte es in der Folgezeit zu angesehenem Unternehmen, daß nach Nebenräumen für Bügel- und Reparatwerkstätten in der Kleinen Eintrachtstraße gemietet werden mußten. Der einzige Zeit ist Herr Richard Doll, ein Sohn des Begründers, der seine fortwährende Ausübung in sein erstes Sankten genommen hat, in das Geschäft eingetreten. In dieser Stelle seien noch einige Firmen genannt die ihre Reparaturen Herrn W. Doll übertragen haben: J. W. Müller-Leipzig, Strunow u. Co., Reim-Hof und Hamburg, Reich-Beil, Reimer-Beil, Reim u. Sohn-Werden, Richter-Waldau, Eick-Waldau, Pöhlitz u. Spangenberg-Beil, Verbus-Wänden für Bügel, Pianos und Harmoniums, Gionalon Co. Berlin für Pianos, Pianola-Pianos und Bügel, Reim-Hof, Halle-Neuburg i. Pr. für Reproduktions-Instrumente „Wignon“.

— Zusammenkunft der Mitglieder im Leitner-Verzeichnis des hiesigen Vermittlungsausschusses in der Zeit vom 21. bis 27. Januar 1912. A. Nachrichten sind die Nummern: 1907, Braun, Rehnauer, Bremer Hof, Brinckmeyer 20;

(1815) Moritz, Emanuel, Bankier, Ringhof 29; 4102 Frenzel, Ferd., Hofhof „Zum goldenen Stern“, Wiesen, Gieselerstraße 51; 4106, Binkler, Frau, Anna, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4; 4196, Moritz, Ernst, Gärtner, Jöberich bei Weizen; 4206, Jordan, Robert, Rechtsanwält, Rühlweg 22. — D. 3. u. 4. Verzeichnis sind die Nummern: 8073, Wolf, S. u. W. (Häuser) 8074, Bruns, Hermann, 8075, Bruns, Hermann (Häuser) 8076, Bruns, Hermann (Häuser) 8077, Bruns, Hermann (Häuser) 8078, Bruns, Hermann (Häuser) 8079, Bruns, Hermann (Häuser) 8080, Bruns, Hermann (Häuser) 8081, Bruns, Hermann (Häuser) 8082, Bruns, Hermann (Häuser) 8083, Bruns, Hermann (Häuser) 8084, Bruns, Hermann (Häuser) 8085, Bruns, Hermann (Häuser) 8086, Bruns, Hermann (Häuser) 8087, Bruns, Hermann (Häuser) 8088, Bruns, Hermann (Häuser) 8089, Bruns, Hermann (Häuser) 8090, Bruns, Hermann (Häuser) 8091, Bruns, Hermann (Häuser) 8092, Bruns, Hermann (Häuser) 8093, Bruns, Hermann (Häuser) 8094, Bruns, Hermann (Häuser) 8095, Bruns, Hermann (Häuser) 8096, Bruns, Hermann (Häuser) 8097, Bruns, Hermann (Häuser) 8098, Bruns, Hermann (Häuser) 8099, Bruns, Hermann (Häuser) 8100, Bruns, Hermann (Häuser) 8101, Bruns, Hermann (Häuser) 8102, Bruns, Hermann (Häuser) 8103, Bruns, Hermann (Häuser) 8104, Bruns, Hermann (Häuser) 8105, Bruns, Hermann (Häuser) 8106, Bruns, Hermann (Häuser) 8107, Bruns, Hermann (Häuser) 8108, Bruns, Hermann (Häuser) 8109, Bruns, Hermann (Häuser) 8110, Bruns, Hermann (Häuser) 8111, Bruns, Hermann (Häuser) 8112, Bruns, Hermann (Häuser) 8113, Bruns, Hermann (Häuser) 8114, Bruns, Hermann (Häuser) 8115, Bruns, Hermann (Häuser) 8116, Bruns, Hermann (Häuser) 8117, Bruns, Hermann (Häuser) 8118, Bruns, Hermann (Häuser) 8119, Bruns, Hermann (Häuser) 8120, Bruns, Hermann (Häuser) 8121, Bruns, Hermann (Häuser) 8122, Bruns, Hermann (Häuser) 8123, Bruns, Hermann (Häuser) 8124, Bruns, Hermann (Häuser) 8125, Bruns, Hermann (Häuser) 8126, Bruns, Hermann (Häuser) 8127, Bruns, Hermann (Häuser) 8128, Bruns, Hermann (Häuser) 8129, Bruns, Hermann (Häuser) 8130, Bruns, Hermann (Häuser) 8131, Bruns, Hermann (Häuser) 8132, Bruns, Hermann (Häuser) 8133, Bruns, Hermann (Häuser) 8134, Bruns, Hermann (Häuser) 8135, Bruns, Hermann (Häuser) 8136, Bruns, Hermann (Häuser) 8137, Bruns, Hermann (Häuser) 8138, Bruns, Hermann (Häuser) 8139, Bruns, Hermann (Häuser) 8140, Bruns, Hermann (Häuser) 8141, Bruns, Hermann (Häuser) 8142, Bruns, Hermann (Häuser) 8143, Bruns, Hermann (Häuser) 8144, Bruns, Hermann (Häuser) 8145, Bruns, Hermann (Häuser) 8146, Bruns, Hermann (Häuser) 8147, Bruns, Hermann (Häuser) 8148, Bruns, Hermann (Häuser) 8149, Bruns, Hermann (Häuser) 8150, Bruns, Hermann (Häuser) 8151, Bruns, Hermann (Häuser) 8152, Bruns, Hermann (Häuser) 8153, Bruns, Hermann (Häuser) 8154, Bruns, Hermann (Häuser) 8155, Bruns, Hermann (Häuser) 8156, Bruns, Hermann (Häuser) 8157, Bruns, Hermann (Häuser) 8158, Bruns, Hermann (Häuser) 8159, Bruns, Hermann (Häuser) 8160, Bruns, Hermann (Häuser) 8161, Bruns, Hermann (Häuser) 8162, Bruns, Hermann (Häuser) 8163, Bruns, Hermann (Häuser) 8164, Bruns, Hermann (Häuser) 8165, Bruns, Hermann (Häuser) 8166, Bruns, Hermann (Häuser) 8167, Bruns, Hermann (Häuser) 8168, Bruns, Hermann (Häuser) 8169, Bruns, Hermann (Häuser) 8170, Bruns, Hermann (Häuser) 8171, Bruns, Hermann (Häuser) 8172, Bruns, Hermann (Häuser) 8173, Bruns, Hermann (Häuser) 8174, Bruns, Hermann (Häuser) 8175, Bruns, Hermann (Häuser) 8176, Bruns, Hermann (Häuser) 8177, Bruns, Hermann (Häuser) 8178, Bruns, Hermann (Häuser) 8179, Bruns, Hermann (Häuser) 8180, Bruns, Hermann (Häuser) 8181, Bruns, Hermann (Häuser) 8182, Bruns, Hermann (Häuser) 8183, Bruns, Hermann (Häuser) 8184, Bruns, Hermann (Häuser) 8185, Bruns, Hermann (Häuser) 8186, Bruns, Hermann (Häuser) 8187, Bruns, Hermann (Häuser) 8188, Bruns, Hermann (Häuser) 8189, Bruns, Hermann (Häuser) 8190, Bruns, Hermann (Häuser) 8191, Bruns, Hermann (Häuser) 8192, Bruns, Hermann (Häuser) 8193, Bruns, Hermann (Häuser) 8194, Bruns, Hermann (Häuser) 8195, Bruns, Hermann (Häuser) 8196, Bruns, Hermann (Häuser) 8197, Bruns, Hermann (Häuser) 8198, Bruns, Hermann (Häuser) 8199, Bruns, Hermann (Häuser) 8200, Bruns, Hermann (Häuser) 8201, Bruns, Hermann (Häuser) 8202, Bruns, Hermann (Häuser) 8203, Bruns, Hermann (Häuser) 8204, Bruns, Hermann (Häuser) 8205, Bruns, Hermann (Häuser) 8206, Bruns, Hermann (Häuser) 8207, Bruns, Hermann (Häuser) 8208, Bruns, Hermann (Häuser) 8209, Bruns, Hermann (Häuser) 8210, Bruns, Hermann (Häuser) 8211, Bruns, Hermann (Häuser) 8212, Bruns, Hermann (Häuser) 8213, Bruns, Hermann (Häuser) 8214, Bruns, Hermann (Häuser) 8215, Bruns, Hermann (Häuser) 8216, Bruns, Hermann (Häuser) 8217, Bruns, Hermann (Häuser) 8218, Bruns, Hermann (Häuser) 8219, Bruns, Hermann (Häuser) 8220, Bruns, Hermann (Häuser) 8221, Bruns, Hermann (Häuser) 8222, Bruns, Hermann (Häuser) 8223, Bruns, Hermann (Häuser) 8224, Bruns, Hermann (Häuser) 8225, Bruns, Hermann (Häuser) 8226, Bruns, Hermann (Häuser) 8227, Bruns, Hermann (Häuser) 8228, Bruns, Hermann (Häuser) 8229, Bruns, Hermann (Häuser) 8230, Bruns, Hermann (Häuser) 8231, Bruns, Hermann (Häuser) 8232, Bruns, Hermann (Häuser) 8233, Bruns, Hermann (Häuser) 8234, Bruns, Hermann (Häuser) 8235, Bruns, Hermann (Häuser) 8236, Bruns, Hermann (Häuser) 8237, Bruns, Hermann (Häuser) 8238, Bruns, Hermann (Häuser) 8239, Bruns, Hermann (Häuser) 8240, Bruns, Hermann (Häuser) 8241, Bruns, Hermann (Häuser) 8242, Bruns, Hermann (Häuser) 8243, Bruns, Hermann (Häuser) 8244, Bruns, Hermann (Häuser) 8245, Bruns, Hermann (Häuser) 8246, Bruns, Hermann (Häuser) 8247, Bruns, Hermann (Häuser) 8248, Bruns, Hermann (Häuser) 8249, Bruns, Hermann (Häuser) 8250, Bruns, Hermann (Häuser) 8251, Bruns, Hermann (Häuser) 8252, Bruns, Hermann (Häuser) 8253, Bruns, Hermann (Häuser) 8254, Bruns, Hermann (Häuser) 8255, Bruns, Hermann (Häuser) 8256, Bruns, Hermann (Häuser) 8257, Bruns, Hermann (Häuser) 8258, Bruns, Hermann (Häuser) 8259, Bruns, Hermann (Häuser) 8260, Bruns, Hermann (Häuser) 8261, Bruns, Hermann (Häuser) 8262, Bruns, Hermann (Häuser) 8263, Bruns, Hermann (Häuser) 8264, Bruns, Hermann (Häuser) 8265, Bruns, Hermann (Häuser) 8266, Bruns, Hermann (Häuser) 8267, Bruns, Hermann (Häuser) 8268, Bruns, Hermann (Häuser) 8269, Bruns, Hermann (Häuser) 8270, Bruns, Hermann (Häuser) 8271, Bruns, Hermann (Häuser) 8272, Bruns, Hermann (Häuser) 8273, Bruns, Hermann (Häuser) 8274, Bruns, Hermann (Häuser) 8275, Bruns, Hermann (Häuser) 8276, Bruns, Hermann (Häuser) 8277, Bruns, Hermann (Häuser) 8278, Bruns, Hermann (Häuser) 8279, Bruns, Hermann (Häuser) 8280, Bruns, Hermann (Häuser) 8281, Bruns, Hermann (Häuser) 8282, Bruns, Hermann (Häuser) 8283, Bruns, Hermann (Häuser) 8284, Bruns, Hermann (Häuser) 8285, Bruns, Hermann (Häuser) 8286, Bruns, Hermann (Häuser) 8287, Bruns, Hermann (Häuser) 8288, Bruns, Hermann (Häuser) 8289, Bruns, Hermann (Häuser) 8290, Bruns, Hermann (Häuser) 8291, Bruns, Hermann (Häuser) 8292, Bruns, Hermann (Häuser) 8293, Bruns, Hermann (Häuser) 8294, Bruns, Hermann (Häuser) 8295, Bruns, Hermann (Häuser) 8296, Bruns, Hermann (Häuser) 8297, Bruns, Hermann (Häuser) 8298, Bruns, Hermann (Häuser) 8299, Bruns, Hermann (Häuser) 8300, Bruns, Hermann (Häuser) 8301, Bruns, Hermann (Häuser) 8302, Bruns, Hermann (Häuser) 8303, Bruns, Hermann (Häuser) 8304, Bruns, Hermann (Häuser) 8305, Bruns, Hermann (Häuser) 8306, Bruns, Hermann (Häuser) 8307, Bruns, Hermann (Häuser) 8308, Bruns, Hermann (Häuser) 8309, Bruns, Hermann (Häuser) 8310, Bruns, Hermann (Häuser) 8311, Bruns, Hermann (Häuser) 8312, Bruns, Hermann (Häuser) 8313, Bruns, Hermann (Häuser) 8314, Bruns, Hermann (Häuser) 8315, Bruns, Hermann (Häuser) 8316, Bruns, Hermann (Häuser) 8317, Bruns, Hermann (Häuser) 8318, Bruns, Hermann (Häuser) 8319, Bruns, Hermann (Häuser) 8320, Bruns, Hermann (Häuser) 8321, Bruns, Hermann (Häuser) 8322, Bruns, Hermann (Häuser) 8323, Bruns, Hermann (Häuser) 8324, Bruns, Hermann (Häuser) 8325, Bruns, Hermann (Häuser) 8326, Bruns, Hermann (Häuser) 8327, Bruns, Hermann (Häuser) 8328, Bruns, Hermann (Häuser) 8329, Bruns, Hermann (Häuser) 8330, Bruns, Hermann (Häuser) 8331, Bruns, Hermann (Häuser) 8332, Bruns, Hermann (Häuser) 8333, Bruns, Hermann (Häuser) 8334, Bruns, Hermann (Häuser) 8335, Bruns, Hermann (Häuser) 8336, Bruns, Hermann (Häuser) 8337, Bruns, Hermann (Häuser) 8338, Bruns, Hermann (Häuser) 8339, Bruns, Hermann (Häuser) 8340, Bruns, Hermann (Häuser) 8341, Bruns, Hermann (Häuser) 8342, Bruns, Hermann (Häuser) 8343, Bruns, Hermann (Häuser) 8344, Bruns, Hermann (Häuser) 8345, Bruns, Hermann (Häuser) 8346, Bruns, Hermann (Häuser) 8347, Bruns, Hermann (Häuser) 8348, Bruns, Hermann (Häuser) 8349, Bruns, Hermann (Häuser) 8350, Bruns, Hermann (Häuser) 8351, Bruns, Hermann (Häuser) 8352, Bruns, Hermann (Häuser) 8353, Bruns, Hermann (Häuser) 8354, Bruns, Hermann (Häuser) 8355, Bruns, Hermann (Häuser) 8356, Bruns, Hermann (Häuser) 8357, Bruns, Hermann (Häuser) 8358, Bruns, Hermann (Häuser) 8359, Bruns, Hermann (Häuser) 8360, Bruns, Hermann (Häuser) 8361, Bruns, Hermann (Häuser) 8362, Bruns, Hermann (Häuser) 8363, Bruns, Hermann (Häuser) 8364, Bruns, Hermann (Häuser) 8365, Bruns, Hermann (Häuser) 8366, Bruns, Hermann (Häuser) 8367, Bruns, Hermann (Häuser) 8368, Bruns, Hermann (Häuser) 8369, Bruns, Hermann (Häuser) 8370, Bruns, Hermann (Häuser) 8371, Bruns, Hermann (Häuser) 8372, Bruns, Hermann (Häuser) 8373, Bruns, Hermann (Häuser) 8374, Bruns, Hermann (Häuser) 8375, Bruns, Hermann (Häuser) 8376, Bruns, Hermann (Häuser) 8377, Bruns, Hermann (Häuser) 8378, Bruns, Hermann (Häuser) 8379, Bruns, Hermann (Häuser) 8380, Bruns, Hermann (Häuser) 8381, Bruns, Hermann (Häuser) 8382, Bruns, Hermann (Häuser) 8383, Bruns, Hermann (Häuser) 8384, Bruns, Hermann (Häuser) 8385, Bruns, Hermann (Häuser) 8386, Bruns, Hermann (Häuser) 8387, Bruns, Hermann (Häuser) 8388, Bruns, Hermann (Häuser) 8389, Bruns, Hermann (Häuser) 8390, Bruns, Hermann (Häuser) 8391, Bruns, Hermann (Häuser) 8392, Bruns, Hermann (Häuser) 8393, Bruns, Hermann (Häuser) 8394, Bruns, Hermann (Häuser) 8395, Bruns, Hermann (Häuser) 8396, Bruns, Hermann (Häuser) 8397, Bruns, Hermann (Häuser) 8398, Bruns, Hermann (Häuser) 8399, Bruns, Hermann (Häuser) 8400, Bruns, Hermann (Häuser) 8401, Bruns, Hermann (Häuser) 8402, Bruns, Hermann (Häuser) 8403, Bruns, Hermann (Häuser) 8404, Bruns, Hermann (Häuser) 8405, Bruns, Hermann (Häuser) 8406, Bruns, Hermann (Häuser) 8407, Bruns, Hermann (Häuser) 8408, Bruns, Hermann (Häuser) 8409, Bruns, Hermann (Häuser) 8410, Bruns, Hermann (Häuser) 8411, Bruns, Hermann (Häuser) 8412, Bruns, Hermann (Häuser) 8413, Bruns, Hermann (Häuser) 8414, Bruns, Hermann (Häuser) 8415, Bruns, Hermann (Häuser) 8416, Bruns, Hermann (Häuser) 8417, Bruns, Hermann (Häuser) 8418, Bruns, Hermann (Häuser) 8419, Bruns, Hermann (Häuser) 8420, Bruns, Hermann (Häuser) 8421, Bruns, Hermann (Häuser) 8422, Bruns, Hermann (Häuser) 8423, Bruns, Hermann (Häuser) 8424, Bruns, Hermann (Häuser) 8425, Bruns, Hermann (Häuser) 8426, Bruns, Hermann (Häuser) 8427, Bruns, Hermann (Häuser) 8428, Bruns, Hermann (Häuser) 8429, Bruns, Hermann (Häuser) 8430, Bruns, Hermann (Häuser) 8431, Bruns, Hermann (Häuser) 8432, Bruns, Hermann (Häuser) 8433, Bruns, Hermann (Häuser) 8434, Bruns, Hermann (Häuser) 8435, Bruns, Hermann (Häuser) 8436, Bruns, Hermann (Häuser) 8437, Bruns, Hermann (Häuser) 8438, Bruns, Hermann (Häuser) 8439, Bruns, Hermann (Häuser) 8440, Bruns, Hermann (Häuser) 8441, Bruns, Hermann (Häuser) 8442, Bruns, Hermann (Häuser) 8443, Bruns, Hermann (Häuser) 8444, Bruns, Hermann (Häuser) 8445, Bruns, Hermann (Häuser) 8446, Bruns, Hermann (Häuser) 8447, Bruns, Hermann (Häuser) 8448, Bruns, Hermann (Häuser) 8449, Bruns, Hermann (Häuser) 8450, Bruns, Hermann (Häuser) 8451, Bruns, Hermann (Häuser) 8452, Bruns, Hermann (Häuser) 8453, Bruns, Hermann (Häuser) 8454, Bruns, Hermann (Häuser) 8455, Bruns, Hermann (Häuser) 8456, Bruns, Hermann (Häuser) 8457, Bruns, Hermann (Häuser) 8458, Bruns, Hermann (Häuser) 8459, Bruns, Hermann (Häuser) 8460, Bruns, Hermann (Häuser) 8461, Bruns, Hermann (Häuser) 8462, Bruns, Hermann (Häuser) 8463, Bruns, Hermann (Häuser) 8464, Bruns, Hermann (Häuser) 8465, Bruns, Hermann (Häuser) 8466, Bruns, Hermann (Häuser) 8467, Bruns, Hermann (Häuser) 8468, Bruns, Hermann (Häuser) 8469, Bruns, Hermann (Häuser) 8470, Bruns, Hermann (Häuser) 8471, Bruns, Hermann (Häuser) 8472, Bruns, Hermann (Häuser) 8473, Bruns, Hermann (Häuser) 8474, Bruns, Hermann (Häuser) 8475, Bruns, Hermann (Häuser) 8476, Bruns, Hermann (Häuser) 8477, Bruns, Hermann (Häuser) 8478, Bruns, Hermann (Häuser) 8479, Bruns, Hermann (Häuser) 8480, Bruns, Hermann (Häuser) 8481, Bruns, Hermann (Häuser) 8482, Bruns, Hermann (Häuser) 8483, Bruns, Hermann (Häuser) 8484, Bruns, Hermann (Häuser) 8485, Bruns, Hermann (Häuser) 8486, Bruns, Hermann (Häuser) 8487, Bruns, Hermann (Häuser) 8488, Bruns, Hermann (Häuser) 8489, Bruns, Hermann (Häuser) 8490, Bruns, Hermann (Häuser) 8491, Bruns, Hermann (Häuser) 8492, Bruns, Hermann (Häuser) 8493, Bruns, Hermann (Häuser) 8494, Bruns, Hermann (Häuser) 8495, Bruns, Hermann (Häuser) 8496, Bruns, Hermann (Häuser) 8497, Bruns, Hermann (Häuser) 8498, Bruns, Hermann (Häuser) 8499, Bruns, Hermann (Häuser) 8500, Bruns, Hermann (Häuser) 8501, Bruns, Hermann (Häuser) 8502, Bruns, Hermann (Häuser) 8503, Bruns, Hermann (Häuser) 8504, Bruns, Hermann (Häuser) 8505, Bruns, Hermann (Häuser) 8506, Bruns, Hermann (Häuser) 8507, Bruns, Hermann (Häuser) 8508, Bruns, Hermann (Häuser) 8509, Bruns, Hermann (Häuser) 8510, Bruns, Hermann (Häuser) 8511, Bruns, Hermann (Häuser) 8512, Bruns, Hermann (Häuser) 8513, Bruns, Hermann (Häuser) 8514, Bruns, Hermann (Häuser) 8515, Bruns, Hermann (Häuser) 8516, Bruns, Hermann (Häuser) 8517, Bruns, Hermann (Häuser) 8518, Bruns, Hermann (Häuser) 8519, Bruns, Hermann (Häuser) 8520, Bruns, Hermann (Häuser) 8521, Bruns, Hermann (Häuser) 8522, Bruns, Hermann (Häuser) 8523, Bruns, Hermann (Häuser) 8524, Bruns, Hermann (Häuser) 8525, Bruns, Hermann (Häuser) 8526, Bruns, Hermann (Häuser) 8527, Bruns, Hermann (Häuser) 8528, Bruns, Hermann (Häuser) 8529, Bruns, Hermann (Häuser) 8530, Bruns, Hermann (Häuser) 8531, Bruns, Hermann (Häuser) 8532, Bruns, Hermann (Häuser) 8533, Bruns, Hermann (Häuser) 8534, Bruns, Hermann (Häuser) 8535, Bruns, Hermann (Häuser) 8536, Bruns, Hermann (Häuser) 8537, Bruns, Hermann (Häuser) 8538, Bruns, Hermann (Häuser) 8539, Bruns, Hermann (Häuser) 8540, Bruns, Hermann (Häuser) 8541, Bruns, Hermann (Häuser) 8542, Bruns, Hermann (Häuser) 8543, Bruns, Hermann (Häuser) 8544, Bruns, Hermann (Häuser) 8545, Bruns, Hermann (Häuser) 8546, Bruns, Hermann (Häuser) 8547, Bruns, Hermann (Häuser) 8548, Bruns, Hermann (Häuser) 8549, Bruns, Hermann (Häuser) 8550, Bruns, Hermann (Häuser) 8551, Bruns, Hermann (Häuser) 8552, Bruns, Hermann (Häuser) 8553, Bruns, Hermann (Häuser) 8554, Bruns, Hermann (Häuser) 8555, Bruns, Hermann (Häuser) 8556, Bruns, Hermann (Häuser) 8557, Bruns, Hermann (Häuser) 8558, Bruns, Hermann (Häuser) 8559, Bruns, Hermann (Häuser) 8560, Bruns, Hermann (Häuser) 8561, Bruns, Hermann (Häuser) 8562, Bruns, Hermann (Häuser) 8563, Bruns, Hermann (Häuser) 8564, Bruns, Hermann (Häuser) 8565, Bruns, Hermann (Häuser) 8566, Bruns, Hermann (Häuser) 8567, Bruns, Hermann (Häuser) 8568, Bruns, Hermann (Häuser) 8569, Bruns, Hermann (Häuser) 8570, Bruns, Hermann (Häuser) 8571, Bruns, Hermann (Häuser) 8572, Bruns, Hermann (Häuser) 8573, Bruns, Hermann (Häuser) 8574, Bruns, Hermann (Häuser) 8575, Bruns, Hermann (Häuser) 8576, Bruns, Hermann (Häuser) 8577, Bruns, Hermann (Häuser) 8578, Bruns, Hermann (Häuser) 8579, Bruns, Hermann (Häuser) 8580, Bruns, Hermann (Häuser) 8581, Bruns, Hermann (Häuser) 8582, Bruns, Hermann (Häuser) 8583, Bruns, Hermann (Häuser) 8584, Bruns, Hermann (Häuser) 8585, Bruns, Hermann (Häuser) 8586, Bruns, Hermann (Häuser) 8587, Bruns, Hermann (Häuser) 8588, Bruns, Hermann (Häuser) 8589, Bruns, Hermann (Häuser) 8590, Bruns, Hermann (Häuser) 8591, Bruns, Hermann (Häuser) 8592, Bruns, Hermann (Häuser) 8593, Bruns, Hermann (Häuser) 8594, Bruns, Hermann (Häuser) 8595, Bruns, Hermann (Häuser) 8596, Bruns, Hermann (Häuser) 8597, Bruns, Hermann (Häuser) 8598, Bruns, Hermann (Häuser) 8599, Bruns, Hermann (Häuser) 8600, Bruns, Hermann (Häuser) 8601, Bruns, Hermann (Häuser) 8602, Bruns, Hermann (Häuser) 8603, Bruns, Hermann (Häuser) 8604, Bruns, Hermann (Häuser) 8605, Bruns, Hermann (Häuser) 8606, Bruns, Hermann (Häuser) 8607, Bruns, Hermann (Häuser) 8608, Bruns, Hermann (Häuser) 8609, Bruns, Hermann (Häuser) 8610, Bruns, Hermann (Häuser) 8611, Bruns, Hermann (Häuser) 8612, Bruns, Hermann (Häuser) 8613, Bruns, Hermann (Häuser) 8614, Bruns, Hermann (Häuser) 8615, Bruns, Hermann (Häuser) 8616, Bruns, Hermann (Häuser) 8617, Bruns, Hermann (Häuser) 8618, Bruns, Hermann (Häuser) 8619, Bruns, Hermann (Häuser) 8620, Bruns, Hermann (Häuser) 8621, Bruns, Hermann (Häuser) 8622, Bruns, Hermann (Häuser) 8623, Bruns, Hermann (Häuser) 8624, Bruns, Hermann (Häuser) 8625, Bruns, Hermann (Häuser) 8626, Bruns, Hermann (Häuser) 8627, Bruns, Hermann (Häuser) 8628, Bruns, Hermann (Häuser) 8629, Bruns, Hermann (Häuser) 8630, Bruns, Hermann (Häuser) 8631, Bruns, Hermann (Häuser) 8632, Bruns, Hermann (Häuser) 8633, Bruns, Hermann (Häuser) 8634, Bruns, Hermann (Häuser) 8635, Bruns, Hermann (Häuser) 8636, Bruns, Hermann (Häuser) 8637, Bruns, Hermann (Häuser) 8638, Bruns, Hermann (Häuser) 8639, Bruns, Hermann (Häuser) 8640, Bruns, Hermann (Häuser) 8641, Bruns, Hermann (Häuser) 8642, Bruns, Hermann (Häuser) 8643, Bruns, Hermann (Häuser) 8644, Bruns, Hermann (Häuser) 8645, Bruns, Hermann (Häuser) 8646, Bruns, Hermann (Häuser) 8647, Bruns, Hermann (Häuser) 8648, Bruns, Hermann (Häuser) 8649, Bruns, Hermann (Häuser) 8650, Bruns, Hermann (Häuser) 8651, Bruns, Hermann (Häuser) 8652, Bruns, Hermann (Häuser) 8653, Bruns, Hermann (Häuser) 8654, Bruns, Hermann (Häuser) 8655, Bruns, Hermann (Häuser) 8656, Bruns, Hermann (Häuser) 8657, Bruns, Hermann (Häuser) 8658, Bruns, Hermann (Häuser) 8659, Bruns, Hermann (Häuser) 8660, Bruns, Hermann (Häuser) 8661, Bruns, Hermann (Häuser) 8662, Bruns, Hermann (Häuser) 8663, Bruns, Hermann (Häuser) 8664, Bruns, Hermann (Häuser) 8665, Bruns, Hermann (Häuser) 8666, Bruns, Hermann (Häuser) 8667, Bruns, Hermann (Häuser) 8668, Bruns, Hermann (Häuser) 8669, Bruns, Hermann (Häuser) 8670, Bruns, Hermann (Häuser) 8671, Bruns, Hermann (Häuser) 8672, Bruns, Hermann (Häuser) 8673, Bruns, Hermann (Häuser) 8674, Bruns, Hermann (Häuser) 8675, Bruns, Hermann (Häuser) 8676, Bruns, Hermann (Häuser) 8677, Bruns, Hermann (Häuser) 8678, Bruns, Hermann (Häuser) 8679, Bruns, Hermann (Häuser) 8680, Bruns, Hermann (Häuser) 8681, Bruns, Hermann (Häuser) 8682, Bruns, Hermann (Häuser) 8683, Bruns, Hermann (Häuser) 8684, Bruns, Hermann (Häuser) 8685, Bruns, Hermann (Häuser) 8686, Bruns, Hermann (Häuser) 8687, Bruns, Hermann (Häuser) 8688, Bruns, Hermann (Häuser) 8689, Bruns, Hermann (Häuser) 8690, Bruns, Hermann (Häuser) 8691, Bruns, Hermann (Häuser) 8692, Bruns, Hermann (Häuser) 8693, Bruns, Hermann (Häuser) 8694, Bruns, Hermann (Häuser) 8695, Bruns, Hermann (Häuser) 8696, Bruns, Hermann (Häuser) 8697, Bruns, Hermann (Häuser) 8698, Bruns, Hermann (Häuser) 8699, Bruns, Hermann (Häuser) 8700, Bruns, Hermann (Häuser) 8701, Bruns, Hermann (Häuser) 8702, Bruns, Hermann (Häuser) 8703, Bruns, Hermann (Häuser) 8704, Bruns, Hermann (Häuser) 8705, Bruns, Hermann (Häuser) 8706, Bruns, Hermann (Häuser) 8707, Bruns, Hermann (Häuser) 8708, Bruns, Hermann (Häuser) 8709, Bruns, Hermann (Häuser) 8710, Bruns, Hermann (Häuser) 8711, Bruns, Hermann (Häuser) 8712, Bruns, Hermann (Häuser) 8713, Bruns, Hermann (Häuser) 8714, Bruns, Hermann (Häuser) 8715, Bruns, Hermann (Häuser) 8716, Bruns, Hermann (Häuser) 8717, Bruns, Hermann (Häuser) 8718, Bruns, Hermann (Häuser) 8719, Bruns, Hermann (Häuser) 8720, Bruns, Hermann (Häuser) 8721, Bruns, Hermann (Häuser) 8722, Bruns, Hermann (Häuser) 8723, Bruns, Hermann (Häuser) 8724, Bruns, Hermann (Häuser) 8725, Bruns, Hermann (Häuser) 8726, Bruns, Hermann (Häuser) 8727, Bruns, Hermann (Häuser) 8728, Bruns, Hermann (Häuser) 8729, Bruns, Hermann (Häuser) 8730, Bruns, Hermann (Häuser) 8731, Bruns, Hermann (Häuser) 8732, Bruns, Hermann (Häuser) 8733, Bruns, Hermann (Häuser) 8734, Bruns, Hermann (Häuser)







